Ausführungsbestimmungen zum Konkordat betreffend das Laboratorium der Urkantone

Vom 23. Oktober 2009 (Stand 1. Januar 2010)

Die Aufsichtskommission des Laboratoriums der Urkantone,

in Ausführung von Art. 5 lit. l des Konkordats betreffend das Laboratorium der Urkantone (RB 30.2315),

beschliesst:

Artikel 1 Geltungsbereich

[1] Diese Ausführungsbestimmungen regeln die Ausnahmen vom generellen Zuständigkeitsbereich des Kantonstierarztes nach Art. 8b Abs. 1 des Konkordats betreffend das Laboratorium der Urkantone zugunsten einzelner oder aller Kantone und das diesbezügliche Verfahren.

Artikel 2 Kantone

[1] Die Regelung der Zuständigkeiten und der Vollzug der nachfolgenden Aufgaben verbleiben den Konkordatskantonen:

a) Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für die Schlachtung von krankem Schlachtvieh[1)]
b) Bestimmung der Personen zur Ermittlung des Schlachtgewichts[2)]
c) Führung sämtlicher Register von Betrieben und Tierhaltungen, für welche nach Bundesrecht eine Registrierungspflicht besteht[3)]
d) Ausrichtung von Prämien für die Beseitigung von Wild[4)]
e) Anordnen von fischerpolizeilichen Massnahmen bei Krebspest[5)]

[1)] Art. 12 Verordnung vom 23. November 2005 über das Schlachten (SR 817.190).
[2)] Art. 9 Schlachtgewichtsverordnung vom 3. März 1995 (SR 817.190.4).
[3)] Art. 3 Verordnung vom 23. November 2005 über die Primärproduktion (SR 916.020); Art. 7, Art. 14 und Art. 18a Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (SR 916.401).
[4)] Art. 35 Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (SR 916.40).
[5)] Art. 289 Abs. 3 Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (SR 916.401).

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

f) Bereitstellen der Infrastruktur für das Sammeln, Zwischenlagern und den Transport von tierischen Nebenprodukten, für deren Entsorgung der Kanton verantwortlich ist, sowie die Bezeichnung von Wasenplätzen[6)]

g) Massnahmen zur Verminderung des Fuchsbestandes und Impfaktionen bei Füchsen bei Tollwut; Massnahmen zur Reduktion der Wildkaninchenbestände bei Myxomatose[7)]

h) Erteilung von Bewilligungen für die Haltung geschützter Tiere[8)]. Ist die Tierhaltung nach Tierschutzgesetzgebung[9)] bewilligungspflichtig, holt die Jagdbehörde vorgängig die Stellungnahme des Kantonstierarztes ein

i) Bezeichnung der Koordinationsstelle für Inspektionen auf Landwirtschaftsbetrieben[10)]

j) Bezeichnung der Wasenmeister sowie deren Entschädigung[11)]. Die Wasenmeister unterstehen der fachlichen Aufsicht des Kantonstierarztes

Artikel 3 Verfahren

[1] Erlass, Änderung oder Aufhebung der Ausführungsbestimmungen bedürfen der Genehmigung aller Regierungen der Konkordatskantone.

Artikel 4 Schlussbestimmungen

[1] Nach der Genehmigung durch die Konkordatsregierungen treten diese Ausführungsbestimmungen am 1. Januar 2010 in Kraft[12)]. Die Ausführungsbestimmungen werden veröffentlicht.

[6)] Art. 32, Art. 36 Abs. 2, Art. 37, Art. 38 und Art. 40 Abs. 4 Verordnung vom 23. Juni 2004 über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (SR 916.441.22).

[7)] Art. 148 Abs. 3, Art. 149 und Art. 267 Abs. 2 lit. c Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (SR 916.401).

[8)] Art. 10 Bundesgesetz vom 20. Juni 1986 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (SR 922.0).

[9)] Art. 89 ff. Tierschutzverordnung vom 27. Mai 1981 (SR 455.1).

[10)] Art. 4 Verordnung vom 14. November 2007 über die Koordination der Inspektionen auf Landwirtschaftsbetrieben (SR 910.15).

[11)] Art. 6 Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (SR 916.40).

[12)] Regierungsratsbeschluss des Kantons Uri vom 26. Januar 2010; Regierungsratsbeschluss des Kantons Obwalden vom 21. Dezember 2009; Regierungsratsbeschluss des Kantons Nidwalden vom 1. Dezember 2009; Regierungsratsbeschluss des Kantons Schwyz vom 15. Dezember 2009.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	CRS Fundstelle
23.10.2009	01.01.2010	Erlass	Erstfassung	AB 05.02.2010

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	CRS Fundstelle
Erlass	23.10.2009	01.01.2010	Erstfassung	AB 05.02.2010